



Jahresbericht 2023

1. Einleitung

Im Land Brandenburg leben derzeit ca. 58.900 Menschen mit Demenz, Tendenz steigend. Zwei Drittel davon werden von ihren Familien unterstützt. Die Diagnose Demenz verändert die Lebensperspektive aller Familienmitglieder und erfordert eine permanente Anpassung der Alltagsgestaltung. Dieser Anpassungsprozess verläuft umso besser, je früher Möglichkeiten genutzt werden, um sich proaktiv mit der veränderten Lebenslage auseinander zu setzen.

Ziel der Arbeit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg ist es daher, die Selbsthilfekräfte von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu stärken, ihnen Mut zu machen und mehr Wissen und Handlungsmöglichkeiten in die Hand zu geben, um damit die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen wesentlich zu verbessern und den Verbleib in der Häuslichkeit zu verlängern. Erfahrungen aus Beratungen mit Angehörigen von Menschen mit Demenz zeigen, aber auch in Gesprächen mit Akteuren in der Begleitung und Pflege von Menschen mit Demenz, dass der Bedarf nach Informationen zur Krankheit und zum Umgang auch bei professionell Tätigen hoch ist. Um diesen Bedarf aufzugreifen, bietet die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg vermehrt Fort- und Weiterbildungen an. Als Trägerin von verschiedenen Projekten, auch im Rahmen des Pakts für Pflege, trägt sie dazu bei, im ganzen Land die Unterstützungs- und Versorgungssituation weiterzuentwickeln. Mit dem Pakt für Pflege insbesondere durch die kommunale Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ sind verschiedene Angebote, wie z.B. Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Demenz und deren Angehörige, entstanden.

2. Verein

Vorstand und Mitglieder

Am Ende des Jahres 2023 betrug die Anzahl der ordentlichen Mitglieder (170 natürliche und juristische Personen) und der Fördermitglieder 33 Mitglieder. Alle Mitglieder wurden in vier Rundschreiben über aktuelle Entwicklungen und das Vereinsleben informiert. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und der Geschäftsstelle war äußerst konstruktiv. Vier Vorstandssitzungen wurden in Potsdam bzw. hybrid abgehalten. 2023 gab es aufgrund eines Vorstandsbeschlusses vom 28.02.2023 zwei Mitgliederversammlungen, um den Beschluss des Haushalts des Folgejahres auf das Jahresende zu verlegen. Die Mitgliederversammlungen fanden am 16.05.2023 und 29.11.2023 Potsdam statt.

Gremienarbeit

Zusammen mit vielen Partner:innen hat die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg erfolgreich die Interessen von Menschen mit Demenz und ihren Familien vertreten. Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg bzw. die Projekte in ihrer Trägerschaft sind in folgenden Gremien, Netzwerken und fachlichen Beiräten aktiv:

- im Seniorenrat des Landes Brandenburg e.V.
- im Landespflegeausschuss Brandenburg und in deren Unterausschüssen „Lokale Pflege- und Beratungsstrukturen“ und „Tages- und Kurzeitpflege“
- im Netzwerk „Älter werden in Potsdam“
- im Bündnis „Gesund älter werden im Land Brandenburg“
- in der Bundesarbeitsgemeinschaft „Qualitätssicherung in ambulant betreuten Wohngemeinschaften“
- im Verwaltungsrat des Medizinischen Dienst Berlin-Brandenburg
- im fachlichen Beirat der lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz
- im Lenkungs-gremium Innovationsfondsprojekt „Interdisziplinäre demenzsensible Akutversorgung“ (IdA) im Krankenhaus

Es gab Zusammenarbeiten und Kooperationen mit verschiedenen Kranken-/Pflegekassen, wie der AOK-Nordost, der BARMER, der DAK, der TK und der IKK sowie der Kassenärztlichen Vereinigung, der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg und der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Brandenburg. Eine sehr konstruktive Zusammenarbeit war auch in diesem Jahr wieder mit den zuständigen Mitarbeitenden des Referates Pflegepolitik und Heimrecht des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg gegeben. Die Alzheimer-Gesellschaft wurde bei ihren vielfältigen Aktivitäten von Honorarkräften und Ehrenamtlichen unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit informiert die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg über das Krankheitsbild Demenz und ein Leben mit dieser Erkrankung. Neben regelmäßiger Aktualisierung der Website, informiert die Alzheimer-Gesellschaft in den Sozialen Medien (Instagram und Facebook) und gibt die Broschüre „Leben mit Demenz – Wissenswertes und Anlaufstellen im Land Brandenburg“ heraus. 2023 wurde ein neuer Flyer erstellt, um die Öffentlichkeitsarbeit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg zu stärken. Mit einer ansprechenden Darstellung der Aufgaben wird um eine aktive Unterstützung in Form von einer Spende oder Mitgliedschaft geworben.

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg war 2023 im Land Brandenburg aktiv und organisierte Informationsveranstaltungen auf Marktplätzen, DEMENSCH-Ausstellungen u.a. in Museen und Volkshochschulen sowie Aktionen zum 26. Alzheimer-Tag Brandenburg rund um den Welt-Alzheimer-Tag. Mit der Online-Veranstaltungsreihe "Auf den Punkt gebracht" für Menschen mit Demenz und ihre Angehörige sowie Interessierte wurden viele interessante Themen aufgegriffen. In ihren vielfältigen Projekten hat die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg viele Fachveranstaltungen für Personen in Brandenburg organisiert, um sie in ihrer Arbeit zu unterstützen und ihnen neue Impulse zum Umgang mit Demenz zu geben.

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg erstellte im Oktober 2020 einen Facebook-Account und im Januar 2023 einen Instagram-Account. Ende 2023 waren es 202 Facebook-Abonnenten und 73 Instagram-Follower.

Es wurden regelmäßig Pressemitteilungen über Veranstaltungen verschickt. Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg war am Welt-Alzheimertag als Interviewpartnerin im Radio bei Radio Antenne Brandenburg und radioSKW präsent. Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg hat für den Demenz-Podcast Kontakte zu Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen geknüpft, die für den Podcast interviewt wurden. Außerdem hat sie in mehreren Folgen selbst aktiv mitgewirkt.

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg war 2023 in vielen großen und kleinen Projekten aktiv. Allen gemeinsam war das Streben nach einem besseren Leben für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Land Brandenburg. 2023 haben 14 Mitarbeitende (entsprechen 10 Vollzeitstellen) für die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg in den verschiedenen Projekten gearbeitet.

3. Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Demenz-Telefon Brandenburg

Es wurden Themen wie Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, der Umgang mit Menschen mit Demenz, Wohnmöglichkeiten und deren Finanzierung sowie Betreute Urlaube besprochen. Des Weiteren ging es um Leistungen der Pflegeversicherung und Möglichkeiten der Diagnostik. Nach einer ersten Beratung wurden viele der Anfragenden zu einer Beratungsstelle in der Region weitergeleitet. Familienmitglieder von Menschen mit Demenz kommen häufig erst spät in Kontakt zu Beratungsstellen. Oft sind sie schon in sehr schwierigen Lebenssituationen und am Ende ihrer Belastbarkeit. Frühzeitige und angemessene Beratung über das Krankheitsbild, Möglichkeiten zur Entlastung sowie rechtliche und finanzielle Aspekte würde vielen Betroffenen ermöglichen, länger zu Hause zu bleiben.

2023 gab es 201 Beratungssprache. Neben vorwiegend telefonischer Beratung (166) fanden Beratungen per Mail (17), per Videokonferenz (4), im Büro (12) und bei den Betroffenen zu Hause (2) statt.

Beratung von jüngeren Menschen mit Demenz und von Menschen, die an einer seltenen Form einer Demenz erkrankt sind

Die bisherigen Beratungen haben gezeigt, dass die Ratsuchenden oftmals erst mit einer qualifizierten Beratung in Kontakt kommen, wenn bereits viele Weichen gestellt sind. So werden Betroffene oft lange Zeit falsch auf Burn-out oder Depressionen diagnostiziert und behandelt, haben schon lange Arbeitsunfähigkeitszeiten oder sehr oft schon die Erwerbs- bzw. Arbeitsunfähigkeitsrente beantragt. Familiäre Entlastungsangebote sind kaum bekannt und können vom viel beschriebenen „Hamsterrad“ aus auch nicht wahrgenommen werden. Die Angehörigen, die nun den Ausfall der Aufgaben bzw. des Beitrages des Partners kompensieren müssen, sind mit der Vielfalt der auf sie einstürzenden Aufgaben überwiegend allein gelassen.

2023 gab es 50 Beratungsfälle, von denen 32 jungerkrankt und 18 an einer seltenen Demenzform erkrankt waren. Die Beratungsfälle nahmen in der Regel mehrere Beratungsgespräche in Anspruch. Neben vorwiegend telefonischer Beratung fanden Beratungen auch per Mail, per Videokonferenz oder im Büro statt.

Selbsthilfegruppen und Seminar für Menschen mit Demenz

Aufgrund der großen Belastung durch die Betreuung und Pflege haben die meisten Angehörigen keine Kraft, sich selbst zu organisieren und sind froh, wenn die Organisation von anderen (Professionellen) übernommen wird. Daher gibt es im Land Brandenburg nur wenige selbstorganisierte Gruppen. Die Angehörigen wollen sich um nichts kümmern, sie lassen sich fallen und wollen aufgefangen werden. Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg begleitet vier Selbsthilfegruppen für Angehörige und eine Selbsthilfegruppe für Menschen Demenz. Darüber hinaus unterstützt sie verschiedenste Träger von Selbsthilfegruppen. Vier Personen mit einer Demenzdiagnose nahmen im Jahr 2023 an einem Seminar für Menschen mit beginnender Demenz bis 65 Jahre teil. Außerdem erhalten alle Angehörige und Betroffene in persönlichen Beratungen fachkundige Unterstützung.

Angehörigenschulungen

Im Jahr 2023 wurden im Land Brandenburg 52 Angehörigenschulungen „Hilfe beim Helfen“ durchgeführt, vier davon von der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg. Insgesamt nahmen 525 Personen an den Veranstaltungen teil. Die Angehörigenschulungen „Hilfe beim Helfen“ werden seit vielen Jahren von der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg angeboten. Das Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg begleitet die umsetzenden Kooperationspartner:innen dabei fachlich.

Wanderausstellung DEMENSCH: Alltagssituationen von Menschen mit Demenz

Die Bilder zeigen Situationen aus dem Alltag von Menschen mit Demenz und wie ein menschenfreundlicher und humorvoller Umgang mit Demenz aussehen kann. An verschiedenen Orten wurde durch die Ausstellungen eine breite Öffentlichkeit auf die Krankheit und die besondere Situation der von Demenz betroffenen Menschen aufmerksam gemacht. Der Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten wurde durch persönliche Kontakte und die niedrigschwellige Möglichkeit an weiterführendes Informationsmaterial zu gelangen, verbessert.

Neben einer großen Ausstellung mit 25 Bildern, tourte eine zweite Ausstellung mit sieben Cartoons durch das Land Brandenburg. Ausstellungsorte waren 2023 das Landratsamt in Bad Belzig (PM), das Johanniter Seniorenzentrum in Jüterbog (TF), das Rathaus in Hohen Neuendorf (OHV), die Volkshochschule in Schwedt/Oder (UM), die Selbsthilfekontaktstelle in Cottbus (CB), das Museum Dominikanerkloster in Prenzlau (UM), das Evangelische Gemeindehaus in Großbeeren (TF) und die Begegnungsstätte in Wriezen (MOL). Von April bis November 2023 fand in allen Ämtern, Gemeinden und kreisangehörigen Städten eine kleine DEMENSCH-Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kreiseniorenbeirat Havelland, dem Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg und weiteren kommunalen Partnern und Akteuren statt.

Informationsveranstaltungen

Mit zehn „Auf den Punkt gebracht“-Veranstaltungen, drei Kompaktkursen DEMENZ, im Rahmen der Demenz Partner Initiative, und einer vierstündigen Angehörigenschulung zur „Mitgestaltung in Wohn-Pflege-Gemeinschaften“ wurden 177 interessierte Menschen aus dem ganzen Land Brandenburg erreicht. Der Kompaktkurs DEMENZ informiert zum Krankheitsbild und zum Umgang.

Betreute Urlaube für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Vom 28.04. bis 06.05.2023 verbrachten acht Ehepaare und ein 5-köpfiges Team für eine Woche einen gemeinsamen Urlaub im Spreewald.

26. Alzheimer-Tag für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Das Motto des Welt-Alzheimertags lautete 2023 „Demenz – die Welt steht Kopf“. Mit der Diagnose Demenz steht die Welt erst einmal Kopf. Viele Menschen mit Demenz ziehen sich zurück: Sie finden sich nicht mehr zurecht, fühlen sich unverstanden. Und doch gehören sie dazu und sollen Teil der Gemeinschaft bleiben. Gemeinschaft erleben, konnten 52 Menschen mit Demenz mit ihren Angehörigen und ehrenamtliche Begleiter:innen auf einer Schifffahrt auf dem Ruppiner See in Neuruppin und 16 Personen bei einem Spaziergang mit Besuch der Ölmühle in Straupitz im Spreewald. Alle Teilnehmenden genossen die gemeinsame Zeit und waren im Gespräch. Eine Tochter formulierte es so: „*Es war ein wunderschöner Tag gestern! Ich habe Mutti lange nicht mehr so strahlen sehen. Danke schön an alle Organisatorinnen!*“. Mit der Filmvorführung "Blauer Himmel, weiße Wolken" mit anschließendem Gespräch am 21.09.2023 im Thalia Kino in Potsdam wurde auf eindruckliche Weise die Höhen und Tiefen in der Begleitung von Menschen mit Demenz aufgezeigt.

Kontaktstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Strausberg und Umgebung sowie ein Alltagsunterstützendes Angebot

2023 gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg bei persönlichen Beratungen (73 → **110**) und einen Rückgang bei Beratungen am Telefon und per E-Mail (957 → **820**). Bei Hausbesuchen wurden 2023 **191** (2022=203) Familien über den Umgang und die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten aufgeklärt und beraten. Es kamen 101 Erstkontakte zustande.

In Altlandsberg auf dem Schlossgut trafen sich erneut Betroffene, Angehörige und Helfer:innen in einer großen Runde. Nachdem sie mit dem Auto oder dem Fahrrad angekommen waren, machten sie einen Spaziergang durch den Schlosspark, sangen Volkslieder und Schlager und aßen gemeinsam zu Mittag. Im Juni und Juli wurden der Sportvormittag anlässlich der Brandenburger Seniorenwoche im Haus der Senioren in Neuenhagen bei Berlin sowie die Bootstour ab Woltersdorfer Schleuse besucht. In diesem Jahr fand im Plauderstübchen des Mehrgenerationenhauses in Strausberg erneut ein musikalischer Adventskaffee statt. Es wurde 1–2-mal pro Monat mit Betroffenen gewandert, die durch das Förderprogramm "Pflege vor Ort" gefördert werden.

Einmal im Monat treffen sich Angehörige in drei Selbsthilfegruppen in Strausberg, Eggersdorf und Altlandsberg, um über ihren Alltag mit Menschen mit Demenz zu sprechen.

30 Angehörige nahmen an den zwei Angehörigenschulungen „Hilfe beim Helfen“ in Petershagen/Eggersdorf und Altlandsberg teil. Als Rückmeldung gaben Angehörige das kraftgebende Gefühl des Verständnisses untereinander, das Gefühl, nicht als einzige Familie mit den auftretenden Schwierigkeiten allein zu sein, sowie das Gefühl, dass sich gegenseitig Unterstützen.

Das Einsatzgebiet des Alltagsunterstützenden Angebotes umfasste neben Strausberg auch Neuenhagen bei Berlin, Petershagen-Eggersdorf, Fredersdorf, Rehfelde, Rüdersdorf, Herzfelde, Vogelsdorf, Neu-Zittau, Altlandsberg, Bruchmühle, Gielsdorf und Hoppegarten/Hönow. Von den 46 Familien, die eine Helfer:in in Anspruch nahmen, sind 2023 10 Familien neu hinzugekommen, andere sind ausgeschieden. Im Jahr 2023 wurden 4.646 Betreuungsstunden geleistet. 35 ehrenamtliche Helfer:innen standen dafür zur Verfügung. Die Inanspruchnahme zeigt, wie wichtig und entlastend und unverzichtbar diese Möglichkeit der häuslichen Begleitung eines Menschen mit Demenz ist.

4. Angebote für Akteure zur Weiterentwicklung der Unterstützungs- und Versorgungsstrukturen

Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg (KD)

Auch das Jahr 2023 war geprägt von einer verstärkten Sensibilisierung der Gesellschaft, dem Ausbau von Unterstützungsnetzwerken und der Förderung der Selbsthilfefähigkeit von Angehörigen. Dazu engagierte sich das Kompetenzzentrum Demenz (KD) für das Land Brandenburg wieder in den unterschiedlichen Handlungsfeldern. Die wichtigsten Aktivitäten und Besonderheiten im Jahr 2023:

Öffentlichkeitsarbeit vor allem bei Zivilgesellschaft, Kommunen und Seniorenbeiräten:

KD sensibilisierte durch Veranstaltungen und Kampagnen die Gesellschaft für das Thema Demenz. Hervorzuheben ist die Demenzkampagne im Landkreis Havelland, bei der in allen Kommunen des Landkreises die kleine DEMENSCH-Ausstellung gezeigt und mit weiteren Aktivitäten flankiert wurde.

Demenz-Partner-Initiative: Auch 2023 wurden mit Demenz-Partner Kursen unterschiedliche Akteure der Zivilgesellschaft geschult, um im jeweiligen Aufgabenbereich die Teilhabe von Menschen mit Demenz sicher zu stellen. An 26 Demenz-Partner-Kursen nahmen 645 Personen teil, die als Ehrenamtliche in Seniorenbeiräten, Feuerwehr und Polizei, oder als Mitarbeitende in Stadt- bzw. Landkreisverwaltungen, Wohnungswirtschaft oder Sparkassen mit Menschen mit Demenz zu tun haben. Diese Kurse sensibilisieren Zivilgesellschaft und Mitarbeitende im Umgang mit Demenz und stellen regionale Unterstützungsangebote vor.

In Potsdam-Mittelmark nahmen 87 Mitarbeitende der Landkreisverwaltung an Demenz-Partner-Kursen teil, die im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements angeboten wurden.

„Hilfe beim Helfen“- Kurse: Mit der Schulungsreihe für Angehörige wurden 525 Teilnehmende in 52 Kursen dabei bestärkt, die Unterstützung von Menschen mit Demenz im gewohnten Umfeld zu leisten. Für die Erprobung neuer Formate wirbt KD schon länger. In diesem Jahr wurden neben dem klassischen Kurs mit 8 x 2 Stunden auch Kompaktkurse (am Wochenende oder verteilt auf 2 Tage) angeboten, die sehr gut bei den Teilnehmer:innen ankamen.

Netzwerk- und Kooperationsarbeit: KD arbeitete eng mit regionalen Netzwerken und Kommunen zusammen, um lokale Initiativen zu unterstützen und die Versorgung von Menschen mit Demenz zu verbessern. Hervorzuheben ist hier der Start eines runden Tisches „Demenzsensibles Eisenhüttenstadt“, der im November erstmalig stattfand. Im Rahmen des Förderprojektes „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ entstand in Oderberg das Sportangebot „Bewegung gegen das Vergessen“. In Kyritz unterstützte KD ein „Pflege vor Ort“-Projekt, das in der Kleeblattregion Kyritz, Wusterhausen/Dosse, Neustadt (Dosse) und Gumtow ein landkreisübergreifendes Demenz-Netzwerk etablieren möchte.

Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Politik: KD förderte den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Pflegepraxis, um innovative Versorgungskonzepte voranzutreiben.

Die Vielfalt der Kooperationspartner zeigte sich auch wieder beim **Fachtag** des Kompetenzzentrums. 100 Teilnehmende erhielten zum Thema „Lebenswerte Orte für Menschen mit Demenz“

neue Impulse und setzten sich mit der Frage auseinander, wie demenzfreundliche Nachbarschaften gestaltet werden können.

Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ), in Kooperation mit Gesundheit Berlin-Brandenburg

Zielsetzung aller Aktivitäten der Fachstelle ist es, Akteure in ganz Brandenburg zu sensibilisieren und zu befähigen, alters- und pflegerechte Sozialräume zu schaffen, damit die Menschen mit Pflegebedarf in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben können, wenn sie dieses möchten. Mitarbeitende der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg sind in den Themenfeldern „Alltagsunterstützende Angebote“ und „Altersgerechtes Wohnen“ aktiv.

Im Jahr 2023 waren die Schwerpunkte im Arbeitsbereich alltagsunterstützender Angebote die fachliche Unterstützung des MSGIV bei der Überarbeitung der Angebotsanerkennungsverordnung sowie die Beratung und Begleitung der überwiegend gewerblichen Anbieter von alltagsunterstützenden Angeboten. Zudem wurde häufig in Veranstaltungen und in Gesprächen der Bedarf/Ruf nach Nachbarschaftshilfe, wie es beispielsweise in Berlin angeboten und ermöglicht wird, geäußert. Das fortlaufende Schulungsangebot der FAPIQ im Bereich der Qualifizierung nach §45a SGB XI für ehrenamtliche Helfer:innen sowie sozialversicherungspflichtig angestellte Mitarbeitende konnte im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut und erhöht werden. Durch die stark nachgefragte Möglichkeit der Online-Qualifizierung konnte rein quantitativ das Schulungsangebot, wie vor der Corona-Pandemie, angeboten werden. Die Konzeption 2023/2024 benennt als Arbeitsschwerpunkte im Themenbereich der Alltagsunterstützung, das ehrenamtliche Engagement in den AuA zu fördern und zu stärken, Anbieter für Qualifizierungskurse zu akquirieren und die AuA bekanntzumachen und zu stärken. Diese wurden in den Angeboten und Veranstaltungen der FAPIQ fortlaufend berücksichtigt und aufgegriffen.

Nach dem „Einbruch“ der Anzahl an Beratungen zum Aufbau von Wohn-Pflege-Gemeinschaften und altersgerechtem Wohnen, während der Covid-19-Pandemie, haben diese zu Beginn des Jahres 2023 wieder deutlichen zugenommen. Es fanden Erstberatungen und begleitende Beratungen zu unterschiedlichen Problematiken statt. Fragen ergaben sich zum laufenden Betrieb von Wohn-Pflege-Gemeinschaften zu unterschiedlichen Themenkomplexen (z.B. Finanzierung, bauordnungs- und heimrechtliche Fragestellungen etc.). Auch gab es wieder vermehrt Anfragen nach Beratungen zum Aufbau von WPGen. Die Beratung durch FAPIQ wurde zum einen von unterschiedlichen Akteuren (LASV, Betreiber von stationären Einrichtungen, Alzheimer Gesellschaft Brandenburg etc.) empfohlen oder die Kontaktaufnahme erfolgte durch Eigenrecherche der Initiatoren, z.B. über die FAPIQ Broschüren „Wohn-Pflege-Gemeinschaften in Brandenburg“ oder „Arbeiten in Wohn-Pflege-Gemeinschaften in Brandenburg“. Weitere Themenschwerpunkte waren die Mitwirkung, Organisation und Moderation von Veranstaltungen, wie z.B. der „11. Brandenburger Aktionstag Wohnen im Alter“ und der „SeniorenDIALOG 2 - Beteiligungsworkshop: Wohnen und Leben im Quartier gestalten“ sowie Mitarbeit in der „Bundesarbeitsgemeinschaft WG Qualität“.

Weitere Informationen unter

www.alzheimer-brandenburg.de | www.demenz-brandenburg.de | www.fapiq-brandenburg.de